

EILEEN COOK

Die Wahrheit kennst nur du

EILEEN COOK



die
wahrheit
kennst
NUR
du

CARLSEN

i

Ohne jede Erinnerung

Als die 18-jährige Jill in einem Krankenhaus aufwacht, kann sie sich an die letzten sechs Wochen ihres Lebens nicht erinnern. Nicht an die Studienreise nach Italien mit ihrer besten Freundin Simone und nicht an den Autounfall, bei dem Simone ums Leben kam. Nach dem Unglück ließ Jills reicher Vater sie zurück in die USA fliegen und neben Ärzten stehen plötzlich auch Anwälte und PR-Berater an ihrem Bett. Denn der Unfall war möglicherweise gar kein Unfall – und Jill steht unter Mordverdacht.

- »Gone Girl« für Jugendliche
- Für alle Fans von intelligenten Psychothrillern
- Große Spannung durch unzuverlässige Erzählerin

»Filmische Szenenwechsel und überraschende Enthüllungen machen diesen ruhig erzählten und trotzdem explosiven Thriller zu einem furiosen Pageturner.«

Booklist

Erstes Kapitel

Piep. Piep. Piep. Piep.

Ich bin keine Frühaufsteherin. Und das ist noch eine Untertreibung.

Irgendwie konnte meine Hand nicht die Energie aufbringen den Wecker auszustellen. Ich zupfte an der Bettdecke herum. Die fühlte sich irgendwie komisch an. So dünn.

Das ist nicht mein Bett.

Bei der Erkenntnis wurde mir mulmig zumute. Ich musste woanders geschlafen haben. Hoffentlich hatte ich meiner Mom Bescheid gesagt. Ich wurde unruhig. Wenn nicht, würde sie mir sicher die Hölle heiß machen, weil ich nicht nach Hause gekommen war. Sie war sowieso schon sauer wegen ...

Mein Kopf war komplett leer. Ich wusste nicht mehr, warum sie sich über mich geärgert hatte. Ich konnte mich nur noch an den Streit erinnern. Ich hatte die Tür geknallt und Mom hatte gesagt, sie würde die Tür herausnehmen, wenn ich das noch mal machen würde, aber an den Grund für den Streit konnte ich mich nicht erinnern.

Er lag mir quasi auf der Zunge, aber ich konnte ihn nicht greifen. Jedes Mal, wenn ich versuchte mich darauf zu konzentrieren, entglitt er mir wieder und zog sich in die hintersten Winkel meines Bewusstseins zurück. Weg. Einfach weg.

Piep. Piep. Piep. Piep.

So ein nerviger Wecker. Er klang selber, als wäre er noch

nicht ganz wach; ein träges, verschlafenes Piepen, aber laut genug, dass man es nicht ignorieren konnte. Alles, was ich wollte, war weiterschlafen.

Ich war völlig groggy. Sogar meine Haut war müde.

Ich schluckte und verzog das Gesicht, denn meine Kehle war völlig ausgedörrt. Ich konnte mich gar nicht erinnern, letzte Nacht gefeiert zu haben. Was hatte ich bloß getrunken? Mein Magen drehte sich einmal um sich selbst. Ich musste mich stark zusammenreißen, um mich nicht zu übergeben. Wahrscheinlich hatte Simone mich wieder zum Schnapstrinken überredet. Sie kam immer auf so bescheuerte Ideen. Ich versuchte mir einzureden, dass ich keine Angst hatte, aber es war echt seltsam, dass ich mich überhaupt nicht erinnern konnte. Es war nicht nur seltsam, sondern unheimlich. Vielleicht hatte mir jemand was ins Glas gekippt. Mom hatte mir mal einen Artikel über Knockout-Tropfen geschickt, und ich hatte die Augen verdreht, weil ich dachte, dass mir so was nicht passieren könnte. Aber jetzt kam es mir nicht mehr so blöd vor.

Jetzt flipp nicht aus. Es ist alles gut. Du musst bloß herausfinden, wo du hier bist.

Ich zwang mich, die Augen aufzumachen. Es kratzte, so als hätte ich meine Augäpfel in Sand gewendet, bevor ich sie mir wieder in die Höhlen gesteckt hatte. Im Zimmer war es viel zu hell. Ich konnte nichts richtig erkennen. Da war ein Fenster mit hochgezogenen Jalousien, durch das strahlender Sonnenschein drang. Es sah eher aus wie Mittag als wie früher Morgen.

Piep. Piep. Piep. Piep.

Ich wollte mich zum Wecker umdrehen, aber sobald ich

den Kopf bewegte, schoss mir ein stechender Schmerz durch den Schädel, wie von einem Zahnbohrer. Ich stöhnte und sah alles verschwommen.

Nachdem ich ein paarmal gezwinkert hatte, stellte ich fest, dass das Piepen gar nicht von einem Wecker kam. Es war ein Gerät, das über Plastikschläuche mit mir verbunden war, die über das Bettgitter in einer Nadel zusammenliefen, die wiederum in meinem Handrücken steckte. Sie war mit einem durchsichtigen Pflaster dort festgeklebt und meine Haut darunter sah faltig und alt aus.

Ich war im Krankenhaus.

Über die Autorin

Während ihrer Jugend träumte Eileen Cook oft davon, jemand anders oder an einem anderen Ort zu sein – was sich als das perfekte Training für eine angehende Autorin herausstellte. Heute lebt sie mit ihrem Mann in Vancouver, gibt Schreibkurse und ist froh darüber, ganz sie selbst zu sein.



Eileen Cook

Die Wahrheit kennst nur du

Aus dem Englischen von Bettina Arlt

Umschlag: formlabor

Ca. 304 Seiten

Ab 14 Jahren

13,6 x 20,5 cm, Klappenbroschur

ISBN 978-3-551-31613-4

Ca. € 12,99 (D) / € 13,40 (A) / sFr. 19,50

Erscheint im August 2017

@book